

13. DEZEMBER 2010

„Wir werden wahrgenommen“

Spastikerverein gratuliert Ingeborg Sutter zum Verdienstkreuz

Von Peter Ade

Kreis Lörrach. „Alles Geld dieser Welt wird unsere Kinder nicht gesund machen. Aber wir können ihnen ein Umfeld schaffen, in dem ein glückliches und erfülltes Leben möglich ist.“ So lautet die Devise von Irmgard Sutter, bis vor kurzem Vorsitzende des Spastikervereins „leben + wohnen“.

Für ihren selbstlosen Einsatz wurde Irmgard Sutter von Ministerpräsident Stefan Mappus mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

(wir berichteten). Der Spastikerverein mit dem neuen Vorsitzenden Bernhard Klauser gratulierte der Geehrten bei der Adventsfeier in Tümmingen. Die engagierte Frau freute sich über die Anerkennung, vor allem über die rührenden Worte der Heimbeirätin Karin de Ambros.

„Wir werden wahrgenommen“, wertete Sutter die mittlerweile sehr hohe Akzeptanz der Behindertenarbeit in Politik und Gesellschaft. Ziel der Organisation sei die Integration von Menschen mit Behinderung. Angestrebt

werden die uneingeschränkte Teilhabe von Behinderten am gesellschaftlichen Leben.

Im Mittelpunkt der vom Wollbacher Popchor „Pino presto“ umrahmten Feier stand der Jahresrückblick von Geschäftsführerin Doris Meyer. „leben + wohnen“ ist seit 2001 als Dienstleister für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung sowie deren Angehörige tätig.

Die Palette der Leistungen umfasst stationäre Wohngruppen, Betreutes Wohnen (ambulant), Förder- und Werkbereich, ambulante Dienste mit Assistenz für Schwerstbehinderte, Fahrdienst mit Rollstuhltaxi, offene Behindertenarbeit und Familien unterstützenden Dienst.

Hervorragende Arbeit leistet der Werk- und Förderbereich „Hinz und Kunst“ bei Entwicklung und Ausbau der kreativen Fähigkeiten behinderter Menschen. Hinzu kommen Pflege, körperliche Aktivierung, gemeinsames Spielen und Singen und individuelle Förderung.

Der Ambulante Dienst übernimmt Betreuungen, damit behinderte Kinder am Unterricht in der Regelschule teilnehmen können. „Hier wird gesellschaftliche Teilhabe in die Praxis umgesetzt“, beschrieb Doris Meyer den Einsatz von Assistenten. Sie bedauerte das Ende des Zivildienstes und hofft, die entstehenden Engpässe mit Kräften aus dem Freiwilligendienst ausgleichen zu können.



Blumen für Irmgard Sutter, die sich mit Heimbeirätin Karin de Ambros über das Bundesverdienstkreuz freut. Von links: Geschäftsführerin Doris Meyer, Stadtrat Werner Lacher und der neue Vorsitzende des Spastikervereins, Bernhard Klauser

Foto: Peter Ade